

Arnold übergibt an Olympiasieger Ko

Der Olympische Ruder-Club Rostock hat einen neuen Vorsitzenden



DER LANGJÄHRIGE ORC-VORSITZENDE WALTER ARNOLD (VORN) MIT SEINEM NACHFOLGER ULI KONS (R.) SOWIE DEN NACH WIE VOR IM VORSTAND TÄTIGEN HANS SENNEWALD UND JÖRG HÄHNLEIN (L.). PETER RICHTER

Peter Richter **KESSIN** Der Olympische Ruder-Club Rostock hat einen neuen Vorsitzenden: Auf der ordentlichen Mitglieder- und Wahlversammlung des Vereins in Kessin wurde Ulrich „Uli“ Kons, Olympiasieger 1980 in Moskau mit dem DDR-Achter, zum Nachfolger des verdienstvollen ORC-Chefs Walter Arnold gewählt.

„Es war eine richtig gute Zeit, die mir viel Freude und Befriedigung verschafft hat und in der wir, wenn auch nicht 100 Prozent, so doch aber zu großen Teilen das erreicht haben, was ich erreichen wollte: Aus einer reinen Kaderschmiede einen Club mit Clubleben zu machen – zu einem funktionierenden deutschen Ruderverein im besten Sinne“, blickte Arnold zurück.

„Mit 80 ist ein Wechsel sicher angezeigt zu jüngeren Jahrgängen“, merkte er im „letzten Rechenschaftsbericht meiner 15-jährigen Vorstandstätigkeit“ (in der er von Anfang an Vorsitzender war – d. Red.) an – und übergab etwa anderthalb Stunden später die Verantwortung an Uli Kons.

Der gebürtige Greifswalder rudert seit 1966. „Seit 1969 bin ich hier auf dem Hof“, so der frühere Pharmareferent und jetzige Rentner. Den damaligen ASK Vorwärts Rostock vertretend, erkämpfte der 65-Jährige neben dem Olympia-Gold von 1980 auch zwei Weltmeister-Titel (mit dem Achter 1977 in Amsterdam und im Vierer mit Steuermann 1982 in Luzern). „Wäre diese Versammlung wie geplant bereits im März gewesen, hätte ich das alles ertragen müssen“ – mit diesen Worten würdigte Kons, wie Walter Arnold den ORC zum Abschluss noch durch die Unerfreulichkeiten der Corona-Krise führte.

„Wir haben uns gut arrangiert und ergänzt. Du wirst uns fehlen“, sagte Arnolds langjähriger Stellvertreter Hans Sennewald – und überreichte dem erklärten Fan des Riemenruderns unter dem Beifall der sich von ihren Sitzen erhebenden Anwesenden als Abschiedsgeschenk ein filigran ausgeführtes Modell eines „Zweier ohne“.
